

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei monatlicher Entsendung durch unsere Postanstalt...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Riess & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen... 10 Pfennig...

Telegraphen-Adressen: Nachrichten Dresden.

AK&S-Aufzüge Spezialität Aug. Kühnscherf & Söhne Dresden-Altstadt 20.

Nr. 220. Spindel. Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, zu den Typographenvereinen in Dresden, Staubfreie Straßen, Buchdrucker-Tarif, Schneiderinnungsverband, Gerichtsverhandlungen, Lage in Rußland, Aus Dresdens Schulvergangenheit. Sonntag, 12. August 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 11. August. Zur Kolonial-Untersuchung.

Bln. (Wrb.-Tel.) In einer gestern Abend in Düsseldorf stattgefundenen Versammlung...

Berlin. (Wrb.-Tel.) Die „Berl. Stg.“ schreibt: Die Tariffrage, die die Wörmann-Ville...

Bermat. Drei Touristen aus Berlin, Dr. Keller, Leutnant Erler...

Bogen. In der Hofengartengruppe in den Dolomiten ist der Kaufmann Hermann Ziegler...

Frankfurt (Main). Die „Frankf. Stg.“ meldet aus Obeffa vom 10.: Die Tochter eines Generalleutnants, Barbara Brinke...

Petersburg. Heute erscheint in der „Nowoje Wremja“ eine Aufschrift des Grafen Heden...

das Programm in betragt jetzt nicht annehmen; sie sei aber entschlossen, den Weg der Reform mit Entschiedenheit zu betreten.

Sehe. Zu dem Unfälle auf dem Meier-Fort Brinkhammerhoi I kann noch mitgeteilt werden, daß die Kartusche beim Einführen in das Rohr explodierete...

Köln. (Wrb.-Tel.) Die Jubiläums-Ausstellung des Vönnenzüchtervereins Köln und Umgebung ist heute durch den Oberbürgermeister...

Rohlenz. (Wrb.-Tel.) Der Oberkonsistorialrat Grundschötte, von 1892 bis 1904 Präsident des Konsistoriums der Rheinprovinz...

Bachum. (Wrb.-Tel.) Belgische Agenten bereifen das Ruhrgebiet, um 650 westfälische Bergarbeiter in das belgische Streikgebiet zu dirigieren...

Soß. Dem „Hofst. An.“ zufolge wurden heute vormittag im Steinbruch bei Schwarzenbach am Walde drei Arbeiter von hereinfallenden Erdmassen verflüchtet...

München. In der kleinen Kirche von Nieden bei Leutsteden fand heute vormittag die Beilegung der Prinzessin Mathilde von Sachsen-Coburg...

Budapest. Zwischen den Mühlenarbeitern und dem Mühlenverbande ist es zu einer Einigung gekommen. Die Arbeiter nahmen die von den Arbeitgeberern vorgeschlagenen Bedingungen an...

Paris. Der persische Gesandte in Paris erhielt, den Mätern zufolge, von dem neuernannten Großwesir eine telegraphische Anzeige, daß der Schah in Ausführung seines Verprechens zur Einführung konstitutioneller Verhältnisse in Persien ein Parlament einberufen habe...

Paris. Im Fort Vincennes sind in letzter Zeit mehrfach Diebstähle vorgekommen; wie die „Petite République“ meldet, hat die Untersuchung jetzt ergeben, daß es sich dabei um eine aus Militär- und Zivilpersonen bestehende autorisierte Diebesbande handelt...

Konstantinopel. (Wrb.-Tel.) Das Befinden des Sultans hat sich erheblich verschlimmert und gibt zu ernststen Besorgnissen Veranlassung.

Konstantinopel. Ein amtliches Communiqué über die Krankheit des Sultans ist nicht veröffentlicht, was als Zeichen der Verschlimmerung angesehen wird.

Lofio. Allgemein wird angenommen, daß Dr. Opto, der durch seine Vertretung auf Hormosa bekannt ist, die Präsidentenstelle bei der südmandschurischen Eisenbahn annehmen werde.

Teheran. Der Schah bewilligte ebenfalls die Forderungen des Volkes. Die Flüchtlinge, welche in der englischen Botschaft Schutz gesucht hatten, haben mit Ausnahme von 200, welche persönliche Vorbeurteilungen haben, die Gesundheitsverhältnisse verlassen.

Sonolona. Ein englisches Dampfschiff wurde gestern Abend in der Nähe von Buchon von Seeräubern überfallen. Ein Mann wurde getötet, drei verwundet. Die Räuber entliefen mit 500 Taels und einer Kiste Opium.

Derftliches und Sächsisches. Dresden, 11. August.

Für heutigen königlichen Mittagstafel im Schlosse Moritzburg war Hofmeister Schmidt-Kreyer mit Einladung ausgezeichnet worden.

Der königl. sächsische Kammerherr und Oberceremonienmeister a. D. Freiherr Alfred v. Wittig auf Schloß Siebenbrunn befehlt heute seinen 70. Geburtstag. Freiherr Alfred v. Wittig ist am 11. August 1836 in Constanz bei Meilen geboren und besuchte die Schule des Hochmannschen Instituts, welches später mit dem Bischöflichen Gymnasium vereinigt wurde.

Landtagsabgeordneter Eisenwerksbesitzer Hans Eder v. Cuxerfuth und Hofrath Eder v. Cuxerfuth in Schönefeld kamen von der Jagd, als die Pferde infolge Blüßschlages scheu

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Opernhause wird Mittwoch, den 15. August, das einaktige musikalische Lustspiel „L'auto solo“ von Hans v. Wolzogen...

Aus Dresdens Schulvergangenheit.

6247 119 Mark beträgt der Vorrat für den Dresdner Volksschulrat auf das Jahr 1906. Noch im ersten Drittel des vorigen Jahrhunderts wurde das Stadtschulrat mit Ausgaben für die Volksschule nicht belastet; ein Volksschulrat existierte in Dresden bis 1835 nicht; die Armenschulen — unsere heutigen Volksschulen — trifteten ihre Existenz aus Stiftungsgeldern...

hört sich also bei Ueberrahme des ersten öffentlichen Volksschulgebäudes in keinerlei Unkosten.

Der Schulausschuss ist in der schola collecta und deren oft ungeschicklicher Wacht, der Winkelschule, sowie für Privatunterricht der Armenschulmeister das ganze 18. Jahrhundert hindurch verblieben. Es ist zu gahlen für Kinder, welche lesen, schreiben und rechnen, für solche, welche lesen, schreiben und rechnen, 1 Groschen 6 Pfennige. Dazu kommt noch wöchentlich je 1 Pfennig für Papier, Tinte und Federpulver.

Der Schulbesuch war ein außerordentlich unregelmäßiger, da der gesetzliche Schulbesuch fehlte. Die Informationen fliegen, daß die Kinder zu jeder Jahreszeit Gründe für den Schulbesuch hatten.

kommen; auch im Sommer geben Sie mit deren Eltern in der Ernte, Aehren lesen und des Sonntags auf dem Schenke betteln oder jagen Vogel auf und hüten die Hühner. Wenn die Informanten der Kinder Arbeit steuern wollten, so nahmen sie die Eltern einfach aus der Schule. Doch findet sich in den Schulakten damaliger Zeit nirgends eine Klage wegen Ueberziehung des Minderjährigen.

Mit Lehrsunden waren die Kinder nicht gerade überlastet. Es waren ihrer wöchentlich 20, nämlich 12 Religionsstunden, 4 Latein-, 2 Schreib- und 2 Rechenstunden. Dazu wurden die Kinder jeden Sonntag um 11 Uhr zu dem Katechismus-Examen in die Kirche geführt, wobei sie vom Geistlichen in ihren Religionskenntnissen geprüft wurden. Damit nun die Kinder aus bestanden, wurden die wenigen wöchentlichen Latein-, Schreib- und Rechenstunden oft auch zu Religionsstunden verwendet. Die Unterrichtsstunden lagen zu je 2 auf dem Vormittag und zu je 2 auf dem Nachmittag, Mittwoch und Sonnabend waren frei. Der Unterricht sollte im Sommer um 7 Uhr, im Winter um 8 Uhr beginnen. M. Hebe, der Waisenhausprediger, der 1735 im Auftrag des Rates die Armenschulen inspektierte, klagt aber: Ein jeder Praeceptor hat die Schulstunden nach seiner Willkür angesetzt, so daß einer um 7, der andere um 8, der dritte um 9 zu informieren anfängt. Was insonderheit die Information selbst anlangt, so hat ein jeder Praeceptor selbst nach seinen Einfällen eingerichtet, und die meisten haben Austria getrieben, hingegen das Hauptwerk, insonderheit den Unterricht im Christentum, sehr bescheiden gehalten. Das kindt allerdings nicht sehr erbaulich. Die Kerien waren fast bemessen. In den drei hohen Festen Hezen, Wintgen und Weinachten waren die drei Feiertage und der darauffolgende Tag schulfrei, dann gab es zu den drei Jahrmärkten nach Innocentius, Johannis und Lucae zwei freie Tage und endlich traten in den Hundstagen, zwischen Mariaegebren (20. Juli) und Laurentius (10. August) nach uralter Gewohnheit zu den halben Wochentagen und Sonnabenden noch zwei halbe freie Tage, damit die Schüler etwas repetieren oder sonst lesen oder sie zu einer zulässigen recreation gebrauchen könnten. Wenn sich heute ein Kind die Bücher, die es während seiner acht Schuljahre gebraucht hat, aufzählt, so ist es Reiche einer kleinen Bibliothek. Am 18. Jahrhundert ist es gelangte das Kind nach und nach in den Besitz einer Bibel, des Katechismus, des Gesangbuchs und der Bibel. Oft waren die

Das Dresdner Volksschulwesen im 18. Jahrhundert. Nach den Quellen des Dresdner Rotarchofs bearbeitet von Paul Schulze, Schuldirektor in Dresden. Verlag von O. & R. Bieder in Dresden 1906.

wurden und durchgingen. Während der tollen Hader — vom Wagen war die Decke abgedeckt — wurden die Insassen herausgeschleudert, wobei sie mehrfach Verletzungen erlitten. Zur festlichen Zeit ging eine Frau aus Neuseh-Strümpfen die Straße entlang. Sie wurde überannt und schwer verletzt.

Die Betriebsergebnisse der Sächsischen Staatsbahnen im März 1906 gehalten sich nach endgültigen Feststellungen wie folgt: Im Personenverkehr wurden bei einer Beförderung von 6 028 661 (5 683 475) Personen 3 395 146 (3 299 269) Mk. eingenommen, d. i. eine Zunahme von 2,9 Prozent. Die Einnahme aus dem Güterverkehr betrug bei einer Beförderung von 2 578 117 (2 380 490) t 7 996 251 (7 197 813) Mk., d. i. eine Zunahme von 11,1 Proz. Die Gesamteinnahme für Monat März betrug demnach 11 391 397 (10 497 282) Mk., d. i. eine Zunahme von 8,5 Proz. In der Zeit vom Januar bis mit März 1906 wurden im gesamten Eisenbahnverkehr 31 791 268 (29 115 534) Mk. vereinnahmt, d. i. eine Zunahme von 9,2 Prozent. Auf den Personenverkehr entfallen 9 236 883 (8 680 371) Mk., d. i. eine Zunahme von 6,3 Prozent. Befördert wurden während dieser Zeit 17 200 267 (16 119 429) Personen. Im Güterverkehr wurden 7 826 831 (6 802 290) t befördert; dies ergab eine Einnahme von 22 554 400 (20 426 163) Mk., d. i. eine Zunahme von 10,4 Prozent.

Zu den Typhus-Erkrankungen in Dresden sendet uns der Rat der Stadt folgende Mitteilung: Die Gesamtzahl der Typhusfälle in einigen Straßen der Südvorstadt Dresdens betrug am 2. August, an welchem Tage der letzte Erkrankungsfall zur Anzeige gekommen ist, 21 Personen, darunter drei Kranke, welche typhuskrank von außerhalb nach Dresden gekommen sind. Seit dem 2. August, also seit nahezu einer vollen Woche, sind in der Südvorstadt neue Erkrankungsfälle nicht mehr eingetreten. Auf Grund des Umstandes, daß sich unter den 18 in der Südvorstadt Erkrankten 14 Hausmädchen und Kinder befinden, wurde bereits die Vermutung ausgesprochen, daß die Erkrankungsfälle durch den Genuß von Milch, Obst, Früchten und dergleichen veranlaßt sein möchten, weil diese vorzugsweise von den Genannten genossen werden. Diese Vermutung ist jetzt zur Gewißheit geworden. Es ist am 7. August aus einem Vorortsdorf ein junger Mann im Stadtfrankenhaus Friedrichstadt wegen einer Erkrankung an Typhus aufgenommen worden, der vordem in Dresden als Milchfuhrmann beschäftigt war. Der Kranke hat sich bereits seit Mitte Juli unwohl gefühlt und an Verdauungsbeschwerden gelitten, trotzdem hat er seine Beschäftigung noch bis zum 30. Juli fortgesetzt und dabei insbesondere mehrere Milchschäpfe in der Südvorstadt täglich mit Milch versorgt. Die angelegtesten behördlichen Erörterungen haben ergeben, daß sämtliche Haushaltungen in der Südvorstadt, in welchen Typhus-Erkrankungen aufgetreten sind, ihre Milch aus diesen Milchgeschäften entnommen haben. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Kranke mit der durch seine Hände gegangenen Milch die Erkrankungen in der Südvorstadt veranlaßt hat. Die vorgekommenen Erkrankungen — von einer Epidemie kann gar eine Rede sein — erweisen sich somit lediglich als die Folge eines bedauerlichen Zufalls, den das gewerbliche Leben einer größeren Stadt mit sich bringt, und der auch bei den besten sanitären Einrichtungen nicht zu verhindern ist. Sie mahnen aber zu der Vorsicht, in der jeglichen heißen Jahreszeit gewöhnliche Marktmilch, deren Herkunft nicht bekannt oder nicht völlig einwandfrei ist, nur in abgekochtem Zustande zu trinken und rohes Obst und sonstige Früchte nur geschält oder erst nach sorgfältiger Reinigung zu genießen. Vorstehende Mitteilung ist das hiesige Amtsblatt in der Lage, bereits in seiner heutigen Morgenausgabe abzurufen. Wir können diese für die Bewohner der Südvorstadt so wichtige Mitteilung erst im Abendblatt veröffentlichten, da uns das betr. Schreiben vom Wohlfahrtskollegium verspätet — heute früh vor 9 Uhr — zugehört worden ist. (Die Red.)

Das Direktorium des Landesvereins vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen hielt gestern nachmittags im Sitzungssaal des Königl. Oberverwaltungsgerichts eine Sitzung unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Grafen v. Bismarck ab. Auf der Tagesordnung standen u. a. die Beschlußfassung über eine in der Kolonnenausführung aufgestellte Anweisung für die Abnahme von Prüfungen und Beschichtigungen der Sanitätskolonnen, die Einlegung eines Vordruckes, die Einordnung besonderer Prüfungen oder Übungen für die Kolonnenführer und über die Herabsetzung von ehemaligen aktiven Offizieren, Heeres- und Landwehroffizieren für die Stellen der Kolonnenführer. Auch die Unterstützung der im Lande zurückgebliebenen Familien des im Kriegsfalle eingezogenen Personals der freiwilligen Krankenpflege bildete einen Gegenstand der Beratungen. Außerdem standen noch auf der Tagesordnung die Genehmigung einer zweiten Lotterie für das Jahr 1907, sowie Berichte des Schatzmeisters über die Kassensituation des Landesvereins vom Roten Kreuz und über die Sammlungen für das süddeutsche Expeditionskorps usw. Die Berichterstattungen über die einzelnen Punkte wurden vom Kolonnenführer, vom Kolonnenführer, vom Finanz- und vom Geschäftsführenden Ausschuss übernommen. Die Sitzung war nicht öffentlich.

Zu der Verordnung des Ministeriums des Innern, betreffend die Frage eines korporativen Anschlusses von Innungen an die Mittelstands-Vereinigung im Königreich Sachsen, haben in einer außerordentlichen Konferenz die sächsischen Gewerkskammern Stellung genommen. Das Resultat der Verhandlungen wurde in die folgende Erklärung zusammengefaßt: „Die sächsische Gewerkskammer-Konferenz hält den korporativen Beitritt der

Innungen zur Mittelstandsvereinigung im Königreich Sachsen für unzulässig, wenn und solange diese Vereinigung, wie sie jetzt wiederholt erklärt hat, nur wirtschaftliche, keine politischen Ziele verfolgt.“

Die seitige Staubfrage und die Schaffung möglicher Staubfreier Straßen ist seit einigen Jahren der Gegenstand eingehender Verusche beim sächsischen Tiefbauamt zu Dresden. So sind seit dem Jahre 1906 Sprengungen mit dem Staublöschmittel „Bestrumit“ vorgenommen worden, die in diesem Jahre auf dem oberen Teile der Rühlensstraße (am Eingange zum Großen Garten) fortgesetzt worden sind. Ebenso sind auf der Trinitatisstraße, dergleichen Verusche mit Bestrumit, sowie mit einem Amsterdamer Mittel, namens „Antistof“, von der Firma Spalteholz u. Ameloh, sowie mit „Standutin“ ausgeführt worden. Außerdem wurde auf dem oberen Teile der Stäbelsallee ein Versuch mit einem direkt aus Frankreich bezogenen Apparat ausgeführt, da sich diese Strassenreinigung als Schuttmittel gegen den Staub in Paris und Berlin sehr gut bewährt haben sollen. Bei den verschiedenen Veruschen auf der Trinitatisstraße konnte bis jetzt ein abschließendes Urteil noch nicht gefällt werden, dagegen sind mit den Bestrumitsprengungen auf der Rühlensstraße bis jetzt recht gute Erfolge erzielt worden. Die besprochene Strassenreinigung bleibt vollständig staubfrei und nur an den Stellen, an denen andere Schotterstraßen einmünden, machen sich Staubansammlungen, die durch Fußtrichter und Fußgänger überdeckelt werden sind, bemerkbar. Hieraus ergibt sich, daß eine vollständige Bereinigung des Strassenraumes nur dann möglich ist, wenn alle Schotterstraßen und Gangbahnen gleichmäßig besprengt werden würden. Daß dies bei der großen Ausdehnung der Dresdner Schotterstraßen mit bedeutenden Geldkosten verbunden sein würde, ist natürlich selbstverständlich.

Reform des Buchdrucker-Tarifs. Das deutsche Buchdrucker-Tarif steht im Reichen der Tarifreform. Der alte Tarif läuft ab, und die Gehilfenschaft ist dabei, den Prinzipalen Aufbesserungsvorschläge zu unterbreiten, die mit der Verteuerung der Lebensmittel und dem Sinken der immer neuer Kosten“ begründet werden. Am Sonntag, den 12. August, finden in den 12 Vororten Hamburg, Hannover, Krefeld, Frankfurt a. M., Stuttgart, München, Halle a. S., Leipzig, Berlin, Dresden, Chemnitz und Stralsund Kreisversammlungen der Gehilfen statt, um die Entwürfe der Gewerkschafts- und Gehilfenvertreter-Konferenz zur Tarifreform zu beraten. Der Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker, das Gehilfenorgan, gibt ihnen den Rat, der „bewährten Tradition und Taktik treu zu bleiben, nämlich mit den Verhältnissen zu rechnen und nur das vorläufig Erreichbare zur Forderung der Wünsche und Hoffnungen zu machen.“ Das Tarifamt der Deutschen Buchdrucker hat vor kurzem den Gehilfenschaft des Tarifamtes für das Geschäftsjahr 1906/07 vorgelegt. Dieser Bericht kann gleichzeitig als eine Art Jubiläumsgeschichte angesehen werden, indem darin ein ausführlicher Rückblick auf die ablaufende Tarifperiode 1896—1906 gegeben wird. Innerhalb dieser sechsjährigen Dauer des Bestehens der Tarifgemeinschaft ist die Zahl der tarifreifen Firmen von 1631 mit 18 340 Gehilfen an 468 Orten gestiegen auf 5883 mit 49 497 Gehilfen an 1659 Orten. Die Zahl der Schiedsgerichte ist in der letzten fünfjährigen Tarifperiode um 24 gestiegen und beträgt heute 45. Durch die Arbeitsvermittlung wurden im selben Zeitraum zusammen 40 644 Segler und 8194 Drucker vermittelt. Ueber die Anfeindungen und die bevorstehenden Kämpfe der Tarifgemeinschaft heißt es in dem Bericht u. a.: „Doch trotz ihrer Klarheit in Abwägung des tatsächlichen Programms vereinigt gegenteilige Bestrebungen innerhalb unseres Berufskreises an die Öffentlichkeit drängen, sollte eigentlich nicht bestanden; immer aber sind es nur Einzelaktionen, nicht Organisationen oder Gruppen derselben, die sich auf den Standpunkt stellen, daß die Tarifgemeinschaft wieder einmal abgelöst werden möchte durch Zustände, wie sie die Gesamtheit der Berufsangehörigen im Interesse des Gewerbes und des sozialen Friedens als absonderlich betrachten möchte. Wohl kaum ein Jahr, wie das laufende, ist geeignet, in eine Prüfung darüber einzutreten, ob das Buchdrucker-Tarifamt seinem Tarifeisen sich auf dem richtigen Wege befindet oder nicht. Lohnkämpfe in einer großen Zahl von Gewerben sind gegenwärtig zu beobachten, ruinieren nicht nur den Haushalt der Arbeitnehmer, sondern zerstören die Existenz vieler kleinen Gewerbetreibenden, schädigen vor allem das eigene Gewerbe auf Jahre hinaus auf das schwerste. Solche Schädigungen des Wirtschaftslebens zu verhindern, ist das oberste Prinzip einer Tarifgemeinschaft! Um so auffälliger ist es, daß gegenüber dieser Tatsache die großindustriellen Verbände des Saar-Reviers, unter Leitung des Handelskammersekretärs Dr. Lülle, es für an der Zeit erachten, die Tarifgemeinschaft als der Uebel größtes zu bezeichnen und im besonderen gegen die Buchdrucker-Tarifgemeinschaft Sturm zu laufen. Diesem Beginnen gegenüber ist der Versuch gemacht worden, die leitenden Stellen von der irrigen Auffassung des Tarifamtes zu überzeugen und sie von der geradezu ruhestörenden und gewerbschädlichen Tätigkeit abzuhalten. Dieser Versuch ist zwar mißglückt, aber die scharfsinnige Rechtfertigung für das tarifmündliche Vorgehen ist so glücklich ausgefallen, daß das Tarifamt es sich verlegen mußte, in der Befämpfung solcher Gegner, die ihre Grundzüge und Anschauungen auf so inneren Füßen aufzubauen haben, noch irgend einen Schritt zu tun. Die von jener Richtung angelegentlich verächtliche Selbstmitleid des Unternehmertums, die Befreiung desselben von dem „Joch der Tarifgemeinschaft“, das Recht einer mahligen Ausbildung von Lehrlingen, völlige Anarchie auf dem Lohn- und Arbeitszeitgebiete, — alles das sind Ziele, bei deren Erfüllung zunächst diejenigen zu Grunde gehen müßten, in deren Interesse angeblich heute von den Sozialisten die Trommel gerührt wird zum Sturm gegen die Tarifgemeinschaft und diejenige der Buchdrucker im besonderen! Wir sind davon überzeugt, daß ein solches Unterfangen am ehesten

mar, muß als selbstverständlich erscheinen. Bewerbungsschreiben und Protokolle, die über die Vernehmung der Binschul-lehrer berichten, geben uns Aufschluß über die Personalien der Informanten. Die Bewerber sind zumeist Studenten der Theologie, die durch irgend welche Umstände, verschuldet oder unverschuldet, am Weiterstudium gehindert worden sind. Auch Kandidaten der Theologie, sogar solche, die schon die Magisterwürde erlangt haben, suchen um Anstellung nach. Doch drängen sich auch eine Menge ungeeigneter Elemente zum Schulauftritt; das Schulauftritt wird vielfach als letztes verzweifelt Mittel angesehen, um sich vor gänzlichem materiellen Untergang zu retten. 1716 schreibt Friedrich Schädle, gewesener Buchdrucker, er habe keinen des schredlichen Einflusses seine Offizin aus höchster Not verlassen und sich nachherigen Stellen wie sein Brod verdienen müssen. Nachdem aber aniso in meiner Profession Altershaber nicht mehr wie sonst in der Arbeit fortzukommen kann, so daß ich mein Auskommen dabei haben könnte, als habe mir fürgenommen, eine Privat-Information im Leben und Schreiben vor dem Binschul-lehrer vor an der Kreuzbergischen Straße anzufangen, indem sonst anders mein Leben mit den Meinigen nicht länger mehr hindurchbringen weis.“ Die Bewerbungsschreiben fliehen nach dem Charakter der damaligen Zeit über von Ausdrücken der Devotion. „Ergebet denn hier an Euren Hoch Eiden, Hoch- und Wohlwollen Rath, mein ganz unterthänigstes demüthigstes Flehen und Bitten, Sie wollen aus Ihren Augen, der Lieblichkeit und Barmherzigkeit, einen Dellglänzenden graden Blick auf mich, der ich bitte und Brod, fallen lassen, und mir, dazern es Sie gefällig, zu diesem Dienjenigen allergnädigst verhelfen, daß Lohn von Christo zunehmen.“ So schreibt Christian Beigel 1713 an den Rat zu Dresden. Selbst eine leise Andeutung, daß die Not zum Religionswechsel treiben könne, wird als gelinder Drücker nicht verdammt. Das Ueb der Binschulmeister, die, ohne die Erlaubnis vom Rat eingeholt zu haben, eine Schule errichteten, ist oft argenlos. So hat sich 1727 Peter Vertram vor dem Rate zu verantworten. Er gibt zu Protokoll: „Er sei sonst in Leipzig auf der Contribution-Stube des C. C. Rath Einnehmer gewesen, hätte die Jugend freis im Schreiben und Rechnen, heißt auch zugleich im Christenthum informirt, wäre 75 Jahre alt, sey eines Pfarrers von Driehnit Sohn, hätte sehr wenig Kinder (Schüler) und sey an Vermögen ganz heruntergekommen.“ Wird ihm seiner zugelassen mit Vermahnung, die Jugend im Christenthum nicht zu verführen und soll ihm eine Instruktion zugestellt werden. Eine Randbemerkung lautet: „So traktorirt werden, weil er

Menschenverstande der deutschen Buchdrucker Königlich Schiffruch leiden wird.“

Der 2. Verbandstag des Verbandes der Schneider-Innungen Sachsens, der Sächsischen Schneider- und Tischler-Innungen fand am 5. und 6. August in Penig statt. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Vorfragen in einer am Sonntag abgehaltenen Vorversammlung nahm die Hauptversammlung am Montag vormittag ihren Anfang. Dieselbe wurde vom ersten Vorsitzenden, Herrn Ernst Tennert-Dresden, geleitet und war von Herrn Bürgermeister Rednitz-Benig und dem Vorsitzenden der Gewerkskammer zu Chemnitz Herrn Stadtrat Jäger, als Gästen, sowie von 21 Abgeordneten und Gästen besucht. Der Geschäfts- und Protokollbericht zeigt eine fortschrittliche Entwicklung im letzten Geschäftsjahre. Der Mittelsberichtsstand liegt von 29 Innungen mit 2427 Mittelsleuten auf 33 Innungen mit 2670 Mittelsleuten. Von der Unterlingsklasse für alte Meister, deren Bestanden 12 204 Mk. 22 Bfg. betrug, wurden 20 bedürftige Meister mit einer Weihnachtspende bedacht. Die bereits im Vorjahre behandelte unbefugte Bekanntgabe von Adressen angemeindeter Einjährig-Freiwilliger an Willkürbefugten-Verfahren gelangte nochmals zur Beratung und erhielt der Vorstand Zustimmung, tatsächliches Material zu sammeln und an der Hand desselben bei dem Königl. Generalkommando des 12. und 19. Armeekorps den Erlass eines Verbots zu beantragen. In Sachen der Mittelstandsvereinigung wurde folgende Resolution angenommen: Der Verbandstag erklärt seine volle Sympathie mit den Bestrebungen der sächsischen Mittelstandsvereinigung, wenn dieselben lediglich auf Förderung wirtschaftlicher Interessen gerichtet sind, und empfiehlt allen Innungen, solche Bestrebungen durch den Beitritt zu unterstützen. Ein Antrag der Innung Chemnitz beim Stofffabrikantenverband über die mangelhafte Beschaffenheit verschiedener Stoffe Schneider zu führen, wurde mit der Begründung abgelehnt, daß es Sache des Schneiders sei, die Stoffe vor dem Ankauf auf ihre Qualität zu prüfen. Nach einem Vortrage des Herrn Reimann-Weiß wurde zur Genossenschaftsfrage Stellung genommen und allen Innungen die Gründung von Einkaufsgenossenschaften des billigeren Einkaufs wegen empfohlen. Betreffs der Veröffentlichung von Inserenten der Konfektionsfirmen in der „Allgemeinen Schneiderzeitung“, dem Organ des Bundes, wurde beschloffen, beim Deutschen Schneiderbunde Protest einzulegen. Ueber den Verdrag der im Verlage des Verbandes erscheinenden und jedem Mitgliede gratis zugehenden Verbandszeitung von der Gründung bis zu ihrem gegenwärtigen 25jährigen Jubiläum referierte Herr Emil Otto-Weiß, woraus der Verbandstag seiner Anerkennung gegenüber der Redaktion Ausdruck verlieh. Auf Antrag der Innung Chemnitz wurde beschloffen, beim Bundesrat um eine Ermäßigung des Ortsprotokolltarifs für Postkarten von 5 auf 3 Bfg. nachzusuchen. Bei Feststellung des Haushaltsplanes konnte infolge der günstigen Konsumverhältnisse der Mitgliedsbeiträge von 50 auf 40 Bfg. herabgesetzt werden. Schließlich wurde der Verbandsvorstand und die Verbandskommission per Jura wiedergewählt, sowie das Angebot der Innung Eibenrod, den nächstjährigen Verbandstag daselbst abzuhalten, angenommen.

Die Zigarettensteuerhändchen, die am 1. Juli eingeführt worden sind, haben bereits eine Aenderung erfahren. Der Reichsanwalt hat die Reichsdruckerei veranlaßt, die Händchen für Zigarettenpackungen bis zu 50 Stück ausschließlich in denselben Länge herzustellen wie die Steuerzeichen für größere Zigarettenpackungen, so daß die Länge sämtlicher Steuerzeichen für Zigarettenpackungen künftig einheitlich 27,5 Zentimeter betragen wird. Im übrigen bleiben die Steuerzeichen unverändert. Sie haben ein natürliches Wasserzeichen oder Wasserzeichen im weichen Papier. Durch Linien werden sie in fünf Felder geteilt. Von den drei Mittelfeldern enthält das erste die Angabe des Inhalts der Packung nach Menge oder Gewicht und außerdem der Zigaretten und Zigarettenstängel die Angabe der Steuerklasse, das zweite Feld trägt den Reichsanwalt und die Bezeichnung des verarbeiteten Gegenstands, das dritte ist zur Eintragung des Erwerbungsdatums bestimmt. Die Steuerzeichen für Zigaretten und Zigarettenstängel sind ohne die für Zigarettenstängel mit Gummiabdruck und Durchschlag hergestellt. Der Ausdruck ist je nach der Steuerklasse mattrot, mattblau, mattrot, grau, braun oder violett.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume sriben die Sparkassen-Zweigstellen in Penig, in Penig, Königsstraße 14, in der Waldhäuser Vorstadt, Maternstraße 17, in Penig, in Penig, Dohnaer Straße 16, und in Penig, Cotta, vom. Rathhaus, Lüderer Straße 121, Sonnabend, den 18. August, geschlossen.

Polizeibericht. 11. August. Der Schwimmbier, auf den in Polizeiberichten am 25. v. M. und gestern wieder aufmerksam gemacht worden ist, ist in der Person eines 19 Jahre alten Kellers ermittelt und festgenommen worden. Mitteilungen über anderweitige Fälle, in denen unter falschen Angaben verurteilt worden ist, Krachtpfeisen zu erschwindeln, werden an die Kriminalabteilung erbeten.

Durch Ueberheizen eines Badeofens entstand gestern abend in der 9. Stunde in einer Badestube im Erdgeschosse des Grundstücks Rosengasse-Strake 6 ein Brand, durch den einige Kleidungs- und Wäschestücke vernichtet und verdichtene Gebäudeteile beschädigt wurden. Die Feuerwehr konnte den Brand in kurzer Zeit ersticken.

Durch den abends 7 Uhr 16 Min. auf dem hiesigen Hauptbahnhofen fälligen Vortrags Personenzug ist gestern auf der Haltestelle Demich der Rechtsanwalt Richterbach aus Dilschowsberga infolge eigener Unvorsichtigkeit vor den Augen seiner Frau und seines Sohnes tödlich überfahren worden.

Durch einen giftigen Fliegenstich am Hals, vermutlich beim Besichtigten einer an Waldbrand verendeten Kuh, ist der in den 30er Jahren stehende Ortspolizist Köhner in Dohma unter qualvollen Leiden nach 6 Tagen gestorben. Dem Besizer der Kuh, den ebenfalls ein Insekt im Gesicht gestochen, hat die Gehschwulst das ganze Gesicht eingenommen.

Kind zu arm, sich die Bücher anzuschaffen; dann wurden sie von der Schule entzogen. Die Schule wieder erhielt diese Bücher als Geschenk einzelner Personen oder aus Stiftungsgeldern; es kam dann vor, daß in einer Klasse die verchiedenen Ausgaben von Gesangbüchern benutzt wurden. Geschrieben wurde auf die Schiefertafel, die früheren Schüler hatten auch noch ein Heftchen, in das sie Fehlerverze und Rechenexempel eintrugen. Die Exempel wurden vom Informator diktiert aus Chr. Reichards „Anfänger der Rechenlehre“. Das Rechenbuch dieses Littauer Magisters war im 18. Jahrhundert in ganz Sachsen verbreitet. Auch wurden in der Schreibstunde hier und da Proben für Rechnungen, Quittungen und Geschäftsbrieve niederschrieben.

Heute senkt die Jugend, wenn sie den gelehrt vorgelesenen Memorierstoff von 150 Bibelsprüchen und 22 Gesangbuchliedern lernen soll. Damals waren auswendig zu lernen sämtliche biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments, zumeist nach Luthers kleiner Historienbibel, die wichtigsten Beisagungen des Alten Testaments, die meisten der Beisagungs-, Lehr-, Kreuz- und Trost-, Lob- und Dank- und endlich der Bspieln: weiterhin das Matthäus-Evangelium bis auf geringe Bruchstücke, ganze Kapitel aus den Episteln, die 5 Hauptstücke, die Beichte, die Hausstafel, die Morgen-, Abend- und Tischgebete, die 541 Fragen und Antworten des Kreuz-Katechismus mit den dazu gehörigen 130 Sprüchen und endlich eine große Zahl von Gesangbuchliedern. Die Schulgebäude von heututage sind nicht bloß nach außen hin eine Fierde der Stadt, sondern auch nach ihrer gesamten inneren Ausattung nach jeder Beziehung hin eine Stätte auch für forperliche Erholung und Gesundung. Wie ganz anders im 18. Jahrhundert. Da der Informator bei einem Gehalte von 90 Talern jährlich für die Erziehung und Beheizung des Schulaales selbst aufzukommen hatte, so kann man sich denken, wie erbärmlich die Schulzimmer beschaffen waren. Sie wurden während der schulfreien Zeit und manchmal wohl auch während des Unterrichts von der Familie des Informators als Wohnzimmer benutzt. Die Ausstattung war eine äußerst armliche. Die Rechnung für die Einrichtung der 1711 vor dem Bismarckischen Tore eröffneten Armenhause lautet: „A. 1717. 17 Or. dem Tischler Johann Friedrich Grundmann vor 2 Taffeln, 1 Schwarze Schreibe-Taffel, 6 Lauge und 2 Lauge-Bänke in des Informators Kobersteins Schule.“ Heute löst die Ausstattung eines Schulzimmers rund 1200 Mark.

Dah unter den damaligen Verhältnissen die soziale Stellung des Schulmeisters eine ganz minderwertige

war, muß als selbstverständlich erscheinen. Bewerbungsschreiben und Protokolle, die über die Vernehmung der Binschul-lehrer berichten, geben uns Aufschluß über die Personalien der Informanten. Die Bewerber sind zumeist Studenten der Theologie, die durch irgend welche Umstände, verschuldet oder unverschuldet, am Weiterstudium gehindert worden sind. Auch Kandidaten der Theologie, sogar solche, die schon die Magisterwürde erlangt haben, suchen um Anstellung nach. Doch drängen sich auch eine Menge ungeeigneter Elemente zum Schulauftritt; das Schulauftritt wird vielfach als letztes verzweifelt Mittel angesehen, um sich vor gänzlichem materiellen Untergang zu retten. 1716 schreibt Friedrich Schädle, gewesener Buchdrucker, er habe keinen des schredlichen Einflusses seine Offizin aus höchster Not verlassen und sich nachherigen Stellen wie sein Brod verdienen müssen. Nachdem aber aniso in meiner Profession Altershaber nicht mehr wie sonst in der Arbeit fortzukommen kann, so daß ich mein Auskommen dabei haben könnte, als habe mir fürgenommen, eine Privat-Information im Leben und Schreiben vor dem Binschul-lehrer vor an der Kreuzbergischen Straße anzufangen, indem sonst anders mein Leben mit den Meinigen nicht länger mehr hindurchbringen weis.“ Die Bewerbungsschreiben fliehen nach dem Charakter der damaligen Zeit über von Ausdrücken der Devotion. „Ergebet denn hier an Euren Hoch Eiden, Hoch- und Wohlwollen Rath, mein ganz unterthänigstes demüthigstes Flehen und Bitten, Sie wollen aus Ihren Augen, der Lieblichkeit und Barmherzigkeit, einen Dellglänzenden graden Blick auf mich, der ich bitte und Brod, fallen lassen, und mir, dazern es Sie gefällig, zu diesem Dienjenigen allergnädigst verhelfen, daß Lohn von Christo zunehmen.“ So schreibt Christian Beigel 1713 an den Rat zu Dresden. Selbst eine leise Andeutung, daß die Not zum Religionswechsel treiben könne, wird als gelinder Drücker nicht verdammt. Das Ueb der Binschulmeister, die, ohne die Erlaubnis vom Rat eingeholt zu haben, eine Schule errichteten, ist oft argenlos. So hat sich 1727 Peter Vertram vor dem Rate zu verantworten. Er gibt zu Protokoll: „Er sei sonst in Leipzig auf der Contribution-Stube des C. C. Rath Einnehmer gewesen, hätte die Jugend freis im Schreiben und Rechnen, heißt auch zugleich im Christenthum informirt, wäre 75 Jahre alt, sey eines Pfarrers von Driehnit Sohn, hätte sehr wenig Kinder (Schüler) und sey an Vermögen ganz heruntergekommen.“ Wird ihm seiner zugelassen mit Vermahnung, die Jugend im Christenthum nicht zu verführen und soll ihm eine Instruktion zugestellt werden. Eine Randbemerkung lautet: „So traktorirt werden, weil er

vielleicht nicht lange leben würde.“ Wer sich um die Stelle eines Armenhauselehrers bewarb oder eine schola collecta gründen wollte, hatte sich vor dem Superintendenten oder seinem Stellvertreter eines Tentaments zu unterziehen. Die Ansprüche waren nicht groß; der Bewerber mußte nachweisen, daß er halbwegs lesen und schreiben könne, die vier Spezies beherrsche und im Katechismus wohl besagen sei. 1701 berichtet der Pfarrrer Köhl, daß er die ihm von einem hochwürdigen Rate zugewiesene Pfarre St. Augustin Katharine haben, die um die erledigte Mädchenhulststelle angehalten, „in principis christianismi et qualitatibus debitis tonorem juvenutem informandi notdürftig eraminirt und um die Christl. reine Lehre und Gebet: Bergänglich, im Singen mäsig, im Buchstabieren und Lesen leidlich, im Schreiben etwas ungeübt (wie aus Ihrer Unterschrift und Probe-Schrift erscheint), im Rechnen aber ganz ungenügend befunden.“ Die Haberin wird angefaßt, allerdings mit der Bemerkung, „wenn Sie mit der Information nicht fortkommen könnte, eine andere anzunehmen.“ Wer das Tentament bestand, erhielt auf dem Rathhause statt der Anstellungsurkunde eine Instruktion, in großen Lettern auf starkes Papier gedruckt, die die Vorkursulordnung, Lehrplan und methodische Bins in einem Stücke umfaßte.

Handelte es sich um die Besetzung einer Schulstelle in einem der unter Dresdner Kollatur stehenden benachbarten Dörfer, so wird ein ganz ungewöhnlicher Apparat in Szene gesetzt; denn von jeder hat der Rat eierächtigt über seine Rechte als Anstellungsbehörde gemacht. Superintendent, Bürgermeister, Senator (heutzutage der Degerner des Schulmeisters), der Stadtschreiber als Protokollant, Pfarrrer und Gemeinderat des betreffenden Ortes, sowie Rüstföhrhändige erscheinen zur Probe, die oftmals äußerst gründlich vor sich geht. In einer Rathsitzung erfolgt dann die Wahl, die dem Superintendenten angezeigt wird; zum Schluß erfolgt die Präsentation des Gewählten an das Oberkonsistorium durch Superintendent und Rat und die Ausschreibung der Vokation an den Gewählten an Rathstelle. Die Unständigkeit einer solchen Probe läßt sich aus dem Protokoll der Schulprobe zu Leubnitz im Jahre 1766 erweisen, aus der der Großpater des ans allen nach in der Erinnerung lebenden Schulrates Moriz Deger, weiland Direktor der J. Bürgerschule, als Sieger hervorging. Das fragliche Protokoll ist ausführlich Seite 62 u. ff. in dem ungenieuswerten Buche von Schwabe wiedergegeben, das in der denkbar besten Weise eine vorhandene Lücke ausfüllt.

Wetterlage in Europa am 11. August 8 Uhr früh:

Table with columns: Station, Richtung, Stärke, Wetter, etc. Lists weather conditions for various European stations like Berlin, Hamburg, and London.

Der Luftdruck ist allenthalben sehr gering. Im Maximum zeigt das Barometer nur 762,5 Millimeter über Seehöhe. Heber der höchsten Höhe befindet sich das Minimum mit 749,5 Millimeter.

Witterungsverlauf in Sachsen am 10. August.

Table showing weather data for Saxony on August 10th, including temperature, wind, and precipitation for various stations.

Dem Wetter am Abend des 9. August folgte Niederdruck, der besonders im Süden sich geltend machte. Morgen und Nachmittag des 10. August verliefen meist heiter und trocken.

Wetterprognose für den 12. August:

Wind: Mäßige westliche Winde. Föhnwind: Mäßig trübe. Niederschlag: Regenfälle. Temperatur: Etwas kühler.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table showing water levels for the Elbe and Moldau rivers at various stations on August 10th and 11th.

Dresden, 10. August. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel in der Marktschloß-Antons-Platz zu Dresden.

Detailed market report listing prices for various goods such as flour, oil, and other commodities. Includes prices for different grades and brands.

Dresdner Nachrichten. Sonntag, 12. August 1906 - Nr. 220

Nordlandfahrt angetreten hatte, jedoch ein Vortrag der Reichstagsminister nicht möglich war. Ueber den Umfang der Amnestie und über die Kategorien von Verbrechen, die sie treffen soll, wird natürlich erst der kaiserliche Erlass beim Auskunft geben.

Aus Jena schreibt man der 'Täglichen Rundschau': Beim atademischen Vogelschießen war, unaltem Brauche gemäß, auf einem von Fäden gezogenen Leitern auch wieder der Papst in vollem Ornat, dem Volke Segen spendend, und hinter ihm ein Wächter, aus der vollen Flasche trinkend, erschienen.

Wegen der Kravalle in Breslau am Abend des 13. April wurde gegen 125 Personen die Voruntersuchung eingeleitet. Von diesen wurden 85 außer Verfolgung gesetzt.

Wie der 'Agence Havas' aus Paranaqu gemeldet wird, ist dort für die Zeit bis zum 31. d. M. der Belagerungszustand proklamiert worden.

Auf dem Rangierbahnhofe 'Rede' 'Hafenwinkel' bei Witten kam der Gütemeister Hartmann zwischen die Buffer zweier Wagen und wurde tot gedrückt.

In Hamburg gab der Bergarbeiter Spries auf keine Frau mehrere Revolverkugeln ab. Die Frau sprang aus dem Fenster und verletzte sich schwer.

Der von Marille nach Newyork bestimmte Dampfer 'Brooklyn' mit 300 Auswanderern an Bord ist beim Einfahren in den Hafen von Santa Domingo auf Grund geraten.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Der von Marille nach Newyork bestimmte Dampfer 'Brooklyn' mit 300 Auswanderern an Bord ist beim Einfahren in den Hafen von Santa Domingo auf Grund geraten.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

In einem Hause der Leipziger Straße in Chemnitz schlug gestern das 17-jährige Tochterchen des Schornsteinfegers Paul auf einem Fenster der ersten Stock befindlichen oberen Wohnung auf den Fußweg und starb kurz darauf infolge Schädelverletzung.

Am 10. August wurde der Schmiedegeselle Paul Richard Schenker letzte Nacht in das eines Hausverwalters in einem Dampfbad, um dort zu übernachten. Der Kaiser bemerkte jedoch den Eindringling und ließ ihn zur Rede. Schenker griff nach der Hand des Aufsehers und brach diesem den Mittelfinger.

Wegen der Kravalle in Breslau am Abend des 13. April wurde gegen 125 Personen die Voruntersuchung eingeleitet. Von diesen wurden 85 außer Verfolgung gesetzt.

Wie der 'Agence Havas' aus Paranaqu gemeldet wird, ist dort für die Zeit bis zum 31. d. M. der Belagerungszustand proklamiert worden.

Auf dem Rangierbahnhofe 'Rede' 'Hafenwinkel' bei Witten kam der Gütemeister Hartmann zwischen die Buffer zweier Wagen und wurde tot gedrückt.

In Hamburg gab der Bergarbeiter Spries auf keine Frau mehrere Revolverkugeln ab. Die Frau sprang aus dem Fenster und verletzte sich schwer.

Der von Marille nach Newyork bestimmte Dampfer 'Brooklyn' mit 300 Auswanderern an Bord ist beim Einfahren in den Hafen von Santa Domingo auf Grund geraten.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

Die Unterhaltungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten zur Verhaftung des Kassierers Dering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung einer Frau geflüchtet.

## Weimar.

### Praktisches Töchterbildungs-Institut.

Hauswirthsch., gewerblich und wissenschaftl. Ausbildung. Prosp. m. Ref. durch **Dr. Curt Weiss.**

Königl. ung. Staatsbahnen.

Ung.-Kronl. See-Dampfschiffahrt-Ges. in Fiume.

## Via Fiume nach Dalmatien und Italien.

Von Touristen als sehr angenehme Reise anerkannt.

**Fiume-Venedig:** wöchentlich vier Eisdampfer. — Diese Route wird den Besuchern der Ausstellung in Mailand als eine sehr bequeme empfohlen.

**Fiume-Ancona:** wöchentlich drei Eisdampfer.  
**Fiume-Dalmatien:** täglich Eisdampfer, darunter jede Woche vier Eisdampfer nach Zara, Spalato, Gabelo, Ragusa u. Cattaro. Reisedauer bis Gabelo bloß 22, bis Cattaro 26 1/2 St. Komfortable Dampfer. — Gute Bedienung. — Wichtige Briefe. — Genaue Fahrordnung ist im Reichsfahrplan und den Reichs-Telegraphen enthalten. — Fahrkarten werden ausgeben und Auskünfte erteilt im Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie in Berlin W. (Unter den Linden) und deren sämtlichen Filialen in Deutschland.

# Kissingen

fordert den Stoffwechsel

Kurbetrieb bis Ende Oktober. weltberühmt f. **Rakoczy und Maxbrunnen** Trinfuren.

(Wasserverband) mit hohem Kohlensäuregehalt zu **2 Solesprudel** Badefuren. **Wasserverband** in Moorbäder, Gradierwerk, Inhalatoren, Pneumatische Kammern, Traubenkur, **Wasserverband u. Austausch: Kurverein.**

Die feinste Schweizer

# Schokolade RIBET

unübertroffen an Wohlgeschmack,

Joh. Borchardt, Dresden-Str., Wittenberger Str. 50, Clara Knoch, Dresden-N., Wettinerstr. 7.

## Kurz und gut! Für die Hälfte

des Katalogpreises selbst bei Einzelbezug liefern wir Ihnen Alles, daher kosten Fahrräder 4-50, 62, 68, 74, 80, 86, 92, 98, 104, 110, 116, 122, 128, 134, 140, 146, 152, 158, 164, 170, 176, 182, 188, 194, 200, 206, 212, 218, 224, 230, 236, 242, 248, 254, 260, 266, 272, 278, 284, 290, 296, 302, 308, 314, 320, 326, 332, 338, 344, 350, 356, 362, 368, 374, 380, 386, 392, 398, 404, 410, 416, 422, 428, 434, 440, 446, 452, 458, 464, 470, 476, 482, 488, 494, 500, 506, 512, 518, 524, 530, 536, 542, 548, 554, 560, 566, 572, 578, 584, 590, 596, 602, 608, 614, 620, 626, 632, 638, 644, 650, 656, 662, 668, 674, 680, 686, 692, 698, 704, 710, 716, 722, 728, 734, 740, 746, 752, 758, 764, 770, 776, 782, 788, 794, 800, 806, 812, 818, 824, 830, 836, 842, 848, 854, 860, 866, 872, 878, 884, 890, 896, 902, 908, 914, 920, 926, 932, 938, 944, 950, 956, 962, 968, 974, 980, 986, 992, 998, 1004, 1010, 1016, 1022, 1028, 1034, 1040, 1046, 1052, 1058, 1064, 1070, 1076, 1082, 1088, 1094, 1100, 1106, 1112, 1118, 1124, 1130, 1136, 1142, 1148, 1154, 1160, 1166, 1172, 1178, 1184, 1190, 1196, 1202, 1208, 1214, 1220, 1226, 1232, 1238, 1244, 1250, 1256, 1262, 1268, 1274, 1280, 1286, 1292, 1298, 1304, 1310, 1316, 1322, 1328, 1334, 1340, 1346, 1352, 1358, 1364, 1370, 1376, 1382, 1388, 1394, 1400, 1406, 1412, 1418, 1424, 1430, 1436, 1442, 1448, 1454, 1460, 1466, 1472, 1478, 1484, 1490, 1496, 1502, 1508, 1514, 1520, 1526, 1532, 1538, 1544, 1550, 1556, 1562, 1568, 1574, 1580, 1586, 1592, 1598, 1604, 1610, 1616, 1622, 1628, 1634, 1640, 1646, 1652, 1658, 1664, 1670, 1676, 1682, 1688, 1694, 1700, 1706, 1712, 1718, 1724, 1730, 1736, 1742, 1748, 1754, 1760, 1766, 1772, 1778, 1784, 1790, 1796, 1802, 1808, 1814, 1820, 1826, 1832, 1838, 1844, 1850, 1856, 1862, 1868, 1874, 1880, 1886, 1892, 1898, 1904, 1910, 1916, 1922, 1928, 1934, 1940, 1946, 1952, 1958, 1964, 1970, 1976, 1982, 1988, 1994, 2000, 2006, 2012, 2018, 2024, 2030, 2036, 2042, 2048, 2054, 2060, 2066, 2072, 2078, 2084, 2090, 2096, 2102, 2108, 2114, 2120, 2126, 2132, 2138, 2144, 2150, 2156, 2162, 2168, 2174, 2180, 2186, 2192, 2198, 2204, 2210, 2216, 2222, 2228, 2234, 2240, 2246, 2252, 2258, 2264, 2270, 2276, 2282, 2288, 2294, 2300, 2306, 2312, 2318, 2324, 2330, 2336, 2342, 2348, 2354, 2360, 2366, 2372, 2378, 2384, 2390, 2396, 2402, 2408, 2414, 2420, 2426, 2432, 2438, 2444, 2450, 2456, 2462, 2468, 2474, 2480, 2486, 2492, 2498, 2504, 2510, 2516, 2522, 2528, 2534, 2540, 2546, 2552, 2558, 2564, 2570, 2576, 2582, 2588, 2594, 2600, 2606, 2612, 2618, 2624, 2630, 2636, 2642, 2648, 2654, 2660, 2666, 2672, 2678, 2684, 2690, 2696, 2702, 2708, 2714, 2720, 2726, 2732, 2738, 2744, 2750, 2756, 2762, 2768, 2774, 2780, 2786, 2792, 2798, 2804, 2810, 2816, 2822, 2828, 2834, 2840, 2846, 2852, 2858, 2864, 2870, 2876, 2882, 2888, 2894, 2900, 2906, 2912, 2918, 2924, 2930, 2936, 2942, 2948, 2954, 2960, 2966, 2972, 2978, 2984, 2990, 2996, 3002, 3008, 3014, 3020, 3026, 3032, 3038, 3044, 3050, 3056, 3062, 3068, 3074, 3080, 3086, 3092, 3098, 3104, 3110, 3116, 3122, 3128, 3134, 3140, 3146, 3152, 3158, 3164, 3170, 3176, 3182, 3188, 3194, 3200, 3206, 3212, 3218, 3224, 3230, 3236, 3242, 3248, 3254, 3260, 3266, 3272, 3278, 3284, 3290, 3296, 3302, 3308, 3314, 3320, 3326, 3332, 3338, 3344, 3350, 3356, 3362, 3368, 3374, 3380, 3386, 3392, 3398, 3404, 3410, 3416, 3422, 3428, 3434, 3440, 3446, 3452, 3458, 3464, 3470, 3476, 3482, 3488, 3494, 3500, 3506, 3512, 3518, 3524, 3530, 3536, 3542, 3548, 3554, 3560, 3566, 3572, 3578, 3584, 3590, 3596, 3602, 3608, 3614, 3620, 3626, 3632, 3638, 3644, 3650, 3656, 3662, 3668, 3674, 3680, 3686, 3692, 3698, 3704, 3710, 3716, 3722, 3728, 3734, 3740, 3746, 3752, 3758, 3764, 3770, 3776, 3782, 3788, 3794, 3800, 3806, 3812, 3818, 3824, 3830, 3836, 3842, 3848, 3854, 3860, 3866, 3872, 3878, 3884, 3890, 3896, 3902, 3908, 3914, 3920, 3926, 3932, 3938, 3944, 3950, 3956, 3962, 3968, 3974, 3980, 3986, 3992, 3998, 4004, 4010, 4016, 4022, 4028, 4034, 4040, 4046, 4052, 4058, 4064, 4070, 4076, 4082, 4088, 4094, 4100, 4106, 4112, 4118, 4124, 4130, 4136, 4142, 4148, 4154, 4160, 4166, 4172, 4178, 4184, 4190, 4196, 4202, 4208, 4214, 4220, 4226, 4232, 4238, 4244, 4250, 4256, 4262, 4268, 4274, 4280, 4286, 4292, 4298, 4304, 4310, 4316, 4322, 4328, 4334, 4340, 4346, 4352, 4358, 4364, 4370, 4376, 4382, 4388, 4394, 4400, 4406, 4412, 4418, 4424, 4430, 4436, 4442, 4448, 4454, 4460, 4466, 4472, 4478, 4484, 4490, 4496, 4502, 4508, 4514, 4520, 4526, 4532, 4538, 4544, 4550, 4556, 4562, 4568, 4574, 4580, 4586, 4592, 4598, 4604, 4610, 4616, 4622, 4628, 4634, 4640, 4646, 4652, 4658, 4664, 4670, 4676, 4682, 4688, 4694, 4700, 4706, 4712, 4718, 4724, 4730, 4736, 4742, 4748, 4754, 4760, 4766, 4772, 4778, 4784, 4790, 4796, 4802, 4808, 4814, 4820, 4826, 4832, 4838, 4844, 4850, 4856, 4862, 4868, 4874, 4880, 4886, 4892, 4898, 4904, 4910, 4916, 4922, 4928, 4934, 4940, 4946, 4952, 4958, 4964, 4970, 4976, 4982, 4988, 4994, 5000, 5006, 5012, 5018, 5024, 5030, 5036, 5042, 5048, 5054, 5060, 5066, 5072, 5078, 5084, 5090, 5096, 5102, 5108, 5114, 5120, 5126, 5132, 5138, 5144, 5150, 5156, 5162, 5168, 5174, 5180, 5186, 5192, 5198, 5204, 5210, 5216, 5222, 5228, 5234, 5240, 5246, 5252, 5258, 5264, 5270, 5276, 5282, 5288, 5294, 5300, 5306, 5312, 5318, 5324, 5330, 5336, 5342, 5348, 5354, 5360, 5366, 5372, 5378, 5384, 5390, 5396, 5402, 5408, 5414, 5420, 5426, 5432, 5438, 5444, 5450, 5456, 5462, 5468, 5474, 5480, 5486, 5492, 5498, 5504, 5510, 5516, 5522, 5528, 5534, 5540, 5546, 5552, 5558, 5564, 5570, 5576, 5582, 5588, 5594, 5600, 5606, 5612, 5618, 5624, 5630, 5636, 5642, 5648, 5654, 5660, 5666, 5672, 5678, 5684, 5690, 5696, 5702, 5708, 5714, 5720, 5726, 5732, 5738, 5744, 5750, 5756, 5762, 5768, 5774, 5780, 5786, 5792, 5798, 5804, 5810, 5816, 5822, 5828, 5834, 5840, 5846, 5852, 5858, 5864, 5870, 5876, 5882, 5888, 5894, 5900, 5906, 5912, 5918, 5924, 5930, 5936, 5942, 5948, 5954, 5960, 5966, 5972, 5978, 5984, 5990, 5996, 6002, 6008, 6014, 6020, 6026, 6032, 6038, 6044, 6050, 6056, 6062, 6068, 6074, 6080, 6086, 6092, 6098, 6104, 6110, 6116, 6122, 6128, 6134, 6140, 6146, 6152, 6158, 6164, 6170, 6176, 6182, 6188, 6194, 6200, 6206, 6212, 6218, 6224, 6230, 6236, 6242, 6248, 6254, 6260, 6266, 6272, 6278, 6284, 6290, 6296, 6302, 6308, 6314, 6320, 6326, 6332, 6338, 6344, 6350, 6356, 6362, 6368, 6374, 6380, 6386, 6392, 6398, 6404, 6410, 6416, 6422, 6428, 6434, 6440, 6446, 6452, 6458, 6464, 6470, 6476, 6482, 6488, 6494, 6500, 6506, 6512, 6518, 6524, 6530, 6536, 6542, 6548, 6554, 6560, 6566, 6572, 6578, 6584, 6590, 6596, 6602, 6608, 6614, 6620, 6626, 6632, 6638, 6644, 6650, 6656, 6662, 6668, 6674, 6680, 6686, 6692, 6698, 6704, 6710, 6716, 6722, 6728, 6734, 6740, 6746, 6752, 6758, 6764, 6770, 6776, 6782, 6788, 6794, 6800, 6806, 6812, 6818, 6824, 6830, 6836, 6842, 6848, 6854, 6860, 6866, 6872, 6878, 6884, 6890, 6896, 6902, 6908, 6914, 6920, 6926, 6932, 6938, 6944, 6950, 6956, 6962, 6968, 6974, 6980, 6986, 6992, 6998, 7004, 7010, 7016, 7022, 7028, 7034, 7040, 7046, 7052, 7058, 7064, 7070, 7076, 7082, 7088, 7094, 7100, 7106, 7112, 7118, 7124, 7130, 7136, 7142, 7148, 7154, 7160, 7166, 7172, 7178, 7184, 7190, 7196, 7202, 7208, 7214, 7220, 7226, 7232, 7238, 7244, 7250, 7256, 7262, 7268, 7274, 7280, 7286, 7292, 7298, 7304, 7310, 7316, 7322, 7328, 7334, 7340, 7346, 7352, 7358, 7364, 7370, 7376, 7382, 7388, 7394, 7400, 7406, 7412, 7418, 7424, 7430, 7436, 7442, 7448, 7454, 7460, 7466, 7472, 7478, 7484, 7490, 7496, 7502, 7508, 7514, 7520, 7526, 7532, 7538, 7544, 7550, 7556, 7562, 7568, 7574, 7580, 7586, 7592, 7598, 7604, 7610, 7616, 7622, 7628, 7634, 7640, 7646, 7652, 7658, 7664, 7670, 7676, 7682, 7688, 7694, 7700, 7706, 7712, 7718, 7724, 7730, 7736, 7742, 7748, 7754, 7760, 7766, 7772, 7778, 7784, 7790, 7796, 7802, 7808, 7814, 7820, 7826, 7832, 7838, 7844, 7850, 7856, 7862, 7868, 7874, 7880, 7886, 7892, 7898, 7904, 7910, 7916, 7922, 7928, 7934, 7940, 7946, 7952, 7958, 7964, 7970, 7976, 7982, 7988, 7994, 8000, 8006, 8012, 8018, 8024, 8030, 8036, 8042, 8048, 8054, 8060, 8066, 8072, 8078, 8084, 8090, 8096, 8102, 8108, 8114, 8120, 8126, 8132, 8138, 8144, 8150, 8156, 8162, 8168, 8174, 8180, 8186, 8192, 8198, 8204, 8210, 8216, 8222, 8228, 8234, 8240, 8246, 8252, 8258, 8264, 8270, 8276, 8282, 8288, 8294, 8300, 8306, 8312, 8318, 8324, 8330, 8336, 8342, 8348, 8354, 8360, 8366, 8372, 8378, 8384, 8390, 8396, 8402, 8408, 8414, 8420, 8426, 8432, 8438, 8444, 8450, 8456, 8462, 8468, 8474, 8480, 8486, 8492, 8498, 8504, 8510, 8516, 8522, 8528, 8534, 8540, 8546, 8552, 8558, 8564, 8570, 8576, 8582, 8588, 8594, 8600, 8606, 8612, 8618, 8624, 8630, 8636, 8642, 8648, 8654, 8660, 8666, 8672, 8678, 8684, 8690, 8696, 8702, 8708, 8714, 8720, 8726, 8732, 8738, 8744, 8750, 8756, 8762, 8768, 8774, 8780, 8786, 8792, 8798, 8804, 8810, 8816, 8822, 8828, 8834, 8840, 8846, 8852, 8858, 8864, 8870, 8876, 8882, 8888, 8894, 8900, 8906, 8912, 8918, 8924, 8930, 8936, 8942, 8948, 8954, 8960, 8966, 8972, 8978, 8984, 8990, 8996, 9002, 9008, 9014, 9020, 9026, 9032, 9038, 9044, 9050, 9056, 9062, 9068, 9074, 9080, 9086, 9092, 9098, 9104, 9110, 9116, 9122, 9128, 9134, 9140, 9146, 9152, 9158, 9164, 9170, 9176, 9182, 9188, 9194, 9200, 9206, 9212, 9218, 9224, 9230, 9236, 9242, 9248, 9254, 9260, 9266, 9272, 9278, 9284, 9290, 9296, 9302, 9308, 9314, 9320, 9326, 9332, 9338, 9344, 9350, 9356, 9362, 9368, 9374, 9380, 9386, 9392, 9398, 9404, 9410, 9416, 9422, 9428, 9434, 9440, 9446, 9452, 9458, 9464, 9470, 9476, 9482, 9488, 9494, 9500, 9506, 9512, 9518, 9524, 9530, 9536, 9542, 9548, 9554, 9560, 9566, 9572, 9578, 9584, 9590, 9596, 9602, 9608, 9614, 9620, 9626, 9632, 9638, 9644, 9650, 9656, 9662, 9668, 9674, 9680, 9686, 9692, 9698, 9704, 9710, 9716, 9722, 9728, 9734, 9740, 9746, 9752, 9758, 9764, 9770, 9776, 9782, 9788, 9794, 9800, 9806, 9812, 9818, 9824, 9830, 9836, 9842, 9848, 9854, 9860, 9866, 9872, 9878, 9884, 9890, 9896, 9902, 9908, 9914, 9920, 9926, 9932, 9938, 9944, 9950, 9956, 9962, 9968, 9974, 9980, 9986, 9992, 9998, 10004, 10010, 10016, 10022, 10028, 10034, 10040, 10046, 10052, 10058, 10064, 10070, 10076, 10082, 10088, 10094, 10100, 10106, 10112, 10118, 10124, 10130, 10136, 10142, 10148, 10154, 10160, 10166, 10172, 10178, 10184, 10190, 10196, 10202, 10208, 10214, 10220, 10226, 10232, 10238, 10244, 10250, 10256, 10262, 10268, 10274, 10280, 10286, 10292, 10298, 10304, 10310, 10316, 10322, 10328, 10334, 10340, 10346, 10352, 10358, 10364, 10370, 10376, 10382, 10388, 10394, 10400, 10406, 10412, 10418, 10424, 10430, 10436, 10442, 10448, 10454, 10460, 10466, 10472, 10478, 10484, 10490, 10496, 10502, 10508, 10514, 10520, 10526, 10532, 10538, 10544, 10550, 10556, 10562, 10568, 10574, 10580, 10586, 10592, 10598, 10604, 10610, 10616, 10622, 10628, 10634, 10640, 10646, 10652, 10658, 10664, 10670, 10676, 10682, 10688, 10694, 10700, 10706, 10712, 10718, 10724, 10730, 10736, 10742, 10748, 10754, 10760, 10766, 10772, 10778, 10784, 10790, 10796, 10802, 10808, 10814, 10820, 10826, 10832, 10838, 10844, 10850, 10856, 10862, 10868, 10874, 10880, 10886, 10892, 10898, 10904, 10910, 10916, 10922, 10928, 10934, 10940, 10946, 10952, 10958, 10964, 10970, 10976, 10982, 10988, 10994, 11000, 11006, 11012, 11018, 11024, 11030, 11036, 11042, 11048, 11054, 11060, 11066, 11072, 11078, 11084, 11090, 11096, 11102, 11108, 11114, 11120, 11126, 11132, 11138, 11144, 11150, 11156, 11162, 11168, 11174, 11180, 11186, 11192, 11198, 11204, 11210, 11216, 11222, 11228, 11234

Börse- und Handelsteil.

Berlin, (Priv.-Tel.) Die Börse eröffnete mit weiß behaupteten, jedoch leicht abgeflachten Kursen. Die Längste...

Dresdener Börse vom 11. Aug. Auf dem Aktienmarkt der heutigen Börse ließ sich heute zwar etwas mehr Interesse konstatieren...

Neue Stadtkasse. Der Stadt-Steuerrat ist die finale Genehmigung zur Ausgabe einer Anleihe im Gesamtbetrag von 30 Mill. M. und der Stadt M. S. S. in Höhe der Genehmigung...

Magdeburger Bankverein. Die die Verwaltung mit...

Verzinsung der Staatsanleihe. Die Staatsanleihe...

Verzinsung der Staatsanleihe. Die Staatsanleihe...

Satzung des Vorstandes und Aufsichtsrats einer Aktiengesellschaft. Mitglieder des Vorstandes...

Rechtsgericht hat der Bestimmung die Bedeutung eines allgemeinen Schuld...

Die Auslieferung des Geldes. Die Auslieferung des Geldes...

Mederaufnahme des Silberankaufs seitens der Vereinigten Staaten. Aus Washington meldet das 'Warren Reuter'...

Berliner Härtlicher Zentralrat vom 11. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Bericht haben: 3461 Kinder...

Handelstatistik. Bericht über die Handelsstatistik...

Table with columns for various goods and prices, including items like 'Schmalz', 'Butter', 'Eier'.

Table with columns for various goods and prices, including items like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste'.

Table with columns for various goods and prices, including items like 'Korn', 'Getreide'.

Table with columns for various goods and prices, including items like 'Korn', 'Getreide'.

Table with columns for various goods and prices, including items like 'Korn', 'Getreide'.

Schlusskurse der Berliner Börse.

Table of closing prices for various stocks and bonds, including 'Aktien', 'Anleihen', 'Fremdwährungen'.

Wesdner Nachrichten.

Wesdner Nachrichten. Various news items and market reports from the Westphalian region.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Advertisement for Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, featuring 'Stahlkammer', 'Reise-Kreditbriefe', and 'Schirme'.

